



Zahlen und Daten 2010

ELM Geschäftsbericht mit Wirtschaftsplan 2011

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen



ELM Hermansburg
Partner in **Mission**

Adressen der Partner- und Trägerkirchen des ELM

Äthiopien / Ethiopia

Äthiopische Evangelische Kirche
Mekane Yesus
Ethiopian Evangelical Church
Mekane Yesus (EECMY)
P.O. Box 2087
Addis Abeba
Ethiopia
Tel.: +251 (11) 5 53 32 93
Fax: +251 (11) 5 53 41 48
E-Mail: eecmyco@eecmy.org
www.eecmy.org

Botsuana / Botswana

Ev.-luth. Kirche in Botsuana
Evangelical Lutheran Church in
Botswana (ELCB)
P.O. Box 1976
Gaborone
Botsuana
Tel.: +267 (316) 46 12
Fax: +267 (316) 46 15
E-Mail: elcb@info.bw

Brasilien / Brazil

Ev. Kirche Luth. Bekenntnisses in
Brasilien
Igreja Evangélica de Confissão
Luterana no Brasil (IECLB)
Evangelical Church of the Lutheran
Confession in Brazil
Caixa Postal 2876
90001-970 Porto Alegre/RS
Brasil
Tel.: +55 (51) -328 454 00
Fax: +55 (51) -328 454 19
E-Mail: altmann@ieclb.org.br
www.luteranos.com.br

Indien / India

Ev.-luth. Kirche des Barmherzigen
Hirten
Good Shepherd Evangelical
Lutheran Church (GSELC)
Khammam Road, Aswaraopet,
Post Mandal - 507 301,
Khammam Dist., Andhra Pradesh
India
Tel.: +91 (87 40) 25 40 31
E-Mail: gselchurch2009@hotmail.com

Ev.-luth. Tamilkirche
Tamil Evangelical Lutheran Church
(TELC)
Tranquebar House
P.O. Box 86
Tiruchirapalli - 620 001
Tel.: +91 (4 31) 2 41 48 43
Fax: +91 (4 31) 2 41 48 43
E-Mail: telc_bishop@yahoo.com

Luth. Südandhrakirche
South Andhra Lutheran Church
(SALC)
9-92 West Mission Compound
Tirupati - 517 502
Chittoor Dt., Andhra Pradesh
India
Tel.: +91 (85 74) 232 455
E-Mail: salc_2006@yahoo.com

Malawi

Ev.-luth. Kirche in Malawi
Evangelical Lutheran Church in
Malawi (ELCM)
P.O. Box 650
Lilongwe 1
Malawi
Tel.: +265 (172) 59 04
Tel.: +265 (172) 62 88
Fax: +265 (172) 59 10
E-Mail: elcmwi@elcmw.org

Peru

Peruanische Lutherisch-
Evangelische Kirche
Iglesia Luterana Evangélica Perua-
na (ILEP)
Peruvian Lutheran Evangelical
Church
Apt. Postal 05-140
Lima 5
Perú
Tel.: +51 (1) 274 33 18
E-Mail: ilep@amauta.rcp.net.pe
www.ilep.org

Russische Föderation / Russian Federation

Die Evangelisch-Lutherische Kirche
Ural, Sibirien und Ferner Osten
(ELKUSFO)
Ev.-luth. Church Ural, Siberia and
Far East
Christuskirchenzentrum
ul. Roshdestwenskogo 2/1
644020 Omsk
Tel.: +7(38 12) 41 77 90
Fax: +7(38 12) 40 25 90
E-Mail: kanzlei_elkusfo@mail.ru
www.elkusfo.ru (auf Russisch)

Südliches Afrika / Southern Africa

Ev.-luth. Kirche im Südlichen
Afrika
Evangelical Lutheran Church in
Southern Africa (ELCSA)
P.O. Box 7231
1622 Bonaero Park
Rep. of South Africa
Tel.: +27 (11) 973 18 53
Fax: +27 (11) 395 18 88
E-Mail: elmsa@lantic.net
E-Mail: elcsaadmin@mweb.co.za

Ev.-luth. Kirche im Südlichen Afri-
ka Natal/Transvaal
Evangelical Lutheran Church in
Southern Africa (Natal/Transvaal)
(ELKSA-NT)
P.O. Box 7095
1622 Bonaero Park
Rep. of South Africa
Tel.: +27 (11) 973 18 51
Fax: +27 (11) 395 18 62
E-Mail: bishop@elcsant.org.za

Zentralafrikanische Republik / Central African Republic

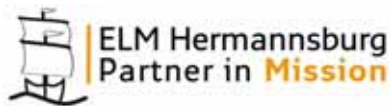
Ev.-luth. Kirche in der Zentralafri-
kanischen Republik
Eglise Evangélique Luthérienne en
République Centrafricaine
(EELRCA)
Evangelical Lutheran Church in the
Central African Republic
B. P. 100
Bouar
République Centrafricaine
Tel.: +236 70 80 73 36
E-Mail: eelrca@skyfile.com
(keine Bilder oder Anhänge)
E-Mail: eelrca2008@yahoo.fr
(keine Bilder oder Anhänge)

Adressen der Trägerkirchen in Deutschland

Ev.-luth. Landeskirche in Braun-
schweig
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1
38300 Wolfenbüttel
Tel.: +49 (53 31) 802-0
Fax: +49 (53 31) 802-707
E-Mail: info@lk-bs.de
www.landeskirche-
braunschweig.de

Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Landeskirchenamt
Rote Reihe 6
30169 Hannover
Tel.: +49 (511) 12 41-0
Fax: +49 (511) 12 41-266
E-Mail: Landeskirche-
namt@evlka.de
www.landeskirche-hannover.de

Ev.-Luth. Landeskirche Schaum-
burg-Lippe
Landeskirchenamt
Herderstr. 27
31675 Bückeburg
Tel.: +49 (57 22) 960-0
Fax: +49 (57 22) 960-10
E-Mail:
lka@landeskirche-schaumburg-lippe.de
www.landeskirche-schaumburg-lippe.de



Zahlen und Daten 2010

ELM- Geschäftsbericht mit Wirtschaftsplan 2011

© Oktober 2011

Herausgeberin: Pastorin Martina Helmer-Pham Xuan, Direktorin

Redaktion: Klaus Hampe, Margret Sdrojek

Grafische Gestaltung: Ute Sosna-Blancois

Redaktionsadresse: Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)

Postfach 1109, 29314 Hermannsburg

Tel.: +49(0)5052 69-0

Fax: +49(0)5052 69-222

E-Mail: mail@elm-mission.net

www.elm-mission.net

Druck und Verarbeitung: MHD Druck und Service GmbH, Hermannsburg

Spenden

Sparkasse Celle (BLZ 257 500 01), Konto 91 91 91

Inhalt

	Seite
Allgemeine Rahmenbedingungen, Regeln zur Rechnungslegung	5
ELM-Missionsarbeit im In- und Ausland:	
Einnahmen	7
Aufwendungen	8
Niedersächsische Lutherische Heimvolkshochschule	13
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	13
Gewinn- und Verlustrechnung 2010	14/15
Erläuterungen zur Bilanz 2010	16
Bilanz 2010	20/21
Anhang zum Jahresabschluss 2010	22
Organigramm	27
Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	28
Wirtschaftsplan 2011	30/31

ELM Geschäftsbericht 2010

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen unseren Rechnungsabschluss für das Jahr 2010 zur Kenntnis und informieren Sie anhand konkreter Zahlen darüber, wie die uns anvertrauten Mittel verwendet wurden. Daran können Sie ablesen, wie sich die wirtschaftliche Lage des ELM im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelt hat.

Allgemeine Rahmenbedingungen, Regelungen zu Rechnungslegung, Bilanzierung und Prüfung

Das Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen ist als Stiftung privaten Rechts nicht zu einer bestimmten Art der Rechnungslegung verpflichtet, wendet jedoch freiwillig die Rechnungslegungs- und Bilanzierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) an. Das ELM erfüllt die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 - 256 und §§ 264 - 288 HGB unter Berücksichtigung stiftungsspezifischer Besonderheiten aufgestellt. Er besteht aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und dem Anhang. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang erläutert.

Das Missionswerk ist weder gesetzlich noch nach der Satzung dazu verpflichtet, den Jahresabschluss prüfen zu lassen. Entsprechend der grundsätzlichen Beschlussfassung des Missionsausschusses wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Waren-treuhand Aktiengesellschaft, Hannover, mit der Abschlussprüfung beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass im Prüfungsbericht ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Die nachfolgend aufgeführte Gewinn- und Verlustrechnung des ELM ist aus Übersichts- und Planungsgründen nach den verschiedenen inhaltlichen Arbeitsbereichen im In- und Ausland unterteilt, was zu geringfügigen Rundungsdifferenzen gegenüber der handelsrechtlich gegliederten Gewinn- und Verlustrechnung führt. Sie umfasst auch die innerbetrieblichen Verrechnungen. Die außerordentlichen Erträge werden im Folgenden nicht saldiert ausgewiesen, sondern getrennt nach den darin enthaltenen Erträgen und den Aufwendungen aus Anlageabgängen (Restbuchwert).

Da die zum ELM gehörende Niedersächsische Lutherische Heimvolkshochschule Hermannsburg nach steuerlichen Kriterien als gemeinnütziger Zweckbetrieb anzusehen ist, werden ihre Einnahmen und Ausgaben in der Rechnungslegung gesondert ausgewiesen. Ebenso werden wegen der steuerlichen Vorschriften die Ergebnisse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in einer eigenen Rubrik dargestellt. Hierbei handelt es sich um Einnahmen und Ausgaben, die im Zusammenhang mit der MHD Druck und Service GmbH sowie der Ludwig-Harms-Haus GmbH stehen, sowie um Leistungen, die das ELM in Amtshilfe für kirchliche Einrichtungen erbringt. Daneben verwaltet das ELM das Vermögen von zwei unselbständigen Stiftungen, deren Einnahmen dem ELM bzw. der Arbeit der Heimvolkshochschule zukommen, was jedoch getrennt ausgewiesen wird.

Die gesamten Erträge und Aufwendungen des ELM 2010 verteilen sich auf die vorgenannten Bereiche folgendermaßen:

Der Jahresfehlbetrag im Bereich der unmittelbaren Missionsarbeit in Höhe von 357.898,52 EUR, der nicht durch die Entnahmen bzw. Zuführungen im Bereich der Projektrücklagen finanziert werden konnte, wurde durch Entnahme aus der freien Rücklage (§ 58 Nr. 7a AO) ausgeglichen.

Der Überschuss aus der Arbeit der Heimvolkshochschule von 62.689,82 EUR wurde einer zweckbestimmten Rücklage für Baumaßnahmen zugeführt.

Der Verlust des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes von 10,73 EUR wird als negativer Mittelvortrag fortgeführt.

	Einnahmen		Ausgaben		Differenz
ELM Missionsarbeit	11.794.163,18 €	88,0%	12.152.061,70 €	88,7%	-357.898,52 €
Zweckbetrieb HVHS	1.265.936,89 €	9,4%	1.203.247,07 €	8,8%	62.689,82 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	342.576,03 €	2,6%	342.586,76 €	2,5%	-10,73 €
Summe	13.402.676,10 €		13.697.895,53 €		-295.219,43 €

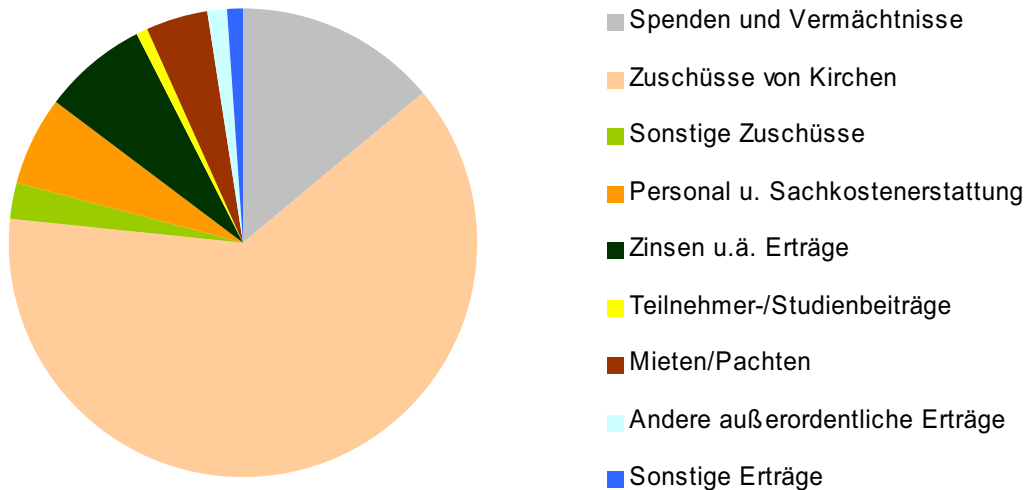
Rahmenbedingungen

Die vorangegangenen Wirtschaftsjahre waren auf der Einnahmeseite vor allem durch rückläufige kirchliche Zuschüsse gekennzeichnet. Aufgrund der Beschlussfassung der 23. Landessynode der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (LKH) im November 2005 sollten die Gesamtzuswendungen an das ELM in den Jahren 2006 bis 2010 um insgesamt 2.588.600 EUR (30%) gemindert werden. Für das Jahr 2009 waren in die Zuwendungsberechnung der LKH tarifliche Sonderzahlungen und der erfolgte Abbau von durch die Landeskirche besoldeten Pastoren einbezogen worden, was zu erhöhten Zuweisungen geführt hatte. In 2010 tritt wieder die allgemeine Zuwendungskürzung zu Tage.

Im Vorjahr waren zudem außerordentliche Erträge aus Grundstückverkäufen erzielt worden, was die Gesamtsumme der Einnahmen deutlich beeinflusst hat. Im Jahr 2010 liegen die Gesamteinnahmen wieder etwa in der Größenordnung von 2008.

ELM-Missionsarbeit im In- und Ausland

Einnahmen



Einnahmen im In- und Ausland				
	2010		2009	
Spenden und Vermächtnisse	1.643.018,19 €	13,93%	1.712.643,83 €	11,98%
Zuschüsse von Kirchen	7.414.948,54 €	62,87%	7.635.554,51 €	53,43%
Sonstige Zuschüsse	265.746,06 €	2,25%	296.200,85 €	2,07%
Personal u. Sachkostenerstattung	722.875,28 €	6,13%	918.038,06 €	6,42%
Zinsen u. ä. Erträge	858.803,61 €	7,28%	915.583,78 €	6,41%
Teilnehmer-/Studienbeiträge	110.846,92 €	0,94%	136.461,39 €	0,95%
Mieten/Pachten	473.591,51 €	4,02%	472.262,15 €	3,31%
Andere außerordentliche Erträge	166.441,33 €	1,41%	2.037.884,80 €	14,27%
Sonstige Erträge	137.891,74 €	1,17%	166.490,78 €	1,16%
Gesamte Erträge	11.794.163,18 €		14.291.120,15 €	

Die Einnahmen aus **Spenden und Vermächtnissen** waren im Jahr 2010 mit 1,64 Mio. EUR um ca. 70 TEUR niedriger als im Vorjahr. In dieser Gesamtsumme sind Zuflüsse aus Vermächtnissen in Höhe von 112 TEUR enthalten (Vorjahr: 151 TEUR). Betrachtet

man nur die Spendeneinnahmen, sind diese im Vergleich zum Vorjahr um 31 TEUR gesunken.

Die **Zuschüsse der Trägerkirchen und dem ELM verbundenen Kirchen** lagen mit 7,42 Mio. EUR um 222 TEUR niedriger als im Vorjahr. Grund für diesen Rückgang ist vor allem die um 407 TEUR niedrigere Zuweisung der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (LKH) zum allgemeinen Haushalt des ELM. Die Sonderzuschüsse der LKH für bestimmte Personalstellen und Projektvorhaben haben sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch um 107 TEUR erhöht.

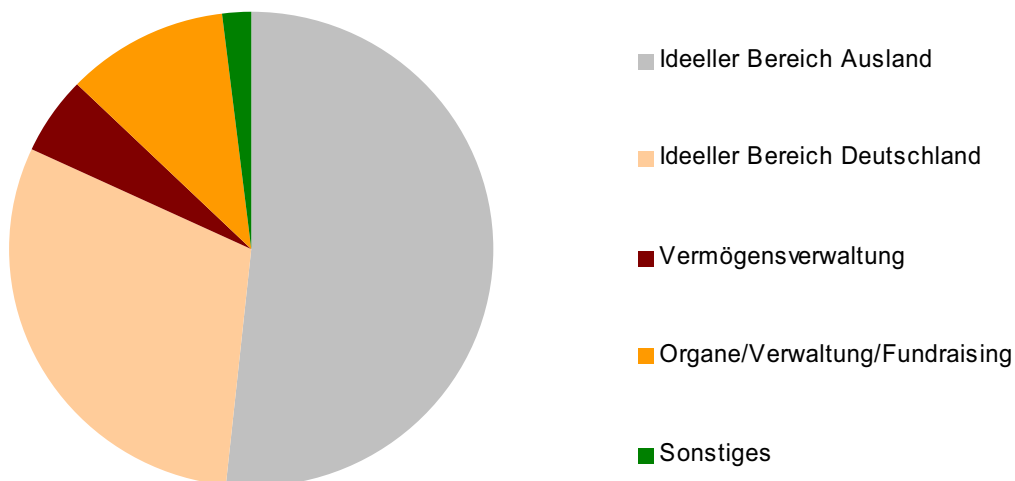
Die Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig hat erfreulicherweise ihren Zuschuss zum laufenden Haushalt um 100 TEUR gesteigert. Die Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe hat ihren Zuschuss gegenüber dem Vorjahr um 5 TEUR abgesenkt, während die Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck ihren Zuschuss in unveränderter Höhe gewährt hat. Von den Partnern aus dem Elsass wurden um 2 TEUR erhöhte projektgebundene Zuschüsse im Vergleich zum Vorjahr gezahlt.

Die **sonstigen Zuschüsse**, die insbesondere aus Mitteln der Niedersächsischen Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit und des Evangelischen Entwicklungsdienstes stammen, sanken im Vergleich zum Vorjahr um 32 TEUR. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Zuwendungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für das ausgeweitete Freiwilligenprogramm im Rahmen der „weltwärts“-Initiative zu nennen, die im Vergleich zum Vorjahr von 191 TEUR auf 227 TEUR stiegen. Die Projektförderungen der Bingostiftung lagen jedoch deutlich niedriger als im Vorjahr.

Die Erträge aus **Zinseinnahmen** sind um 57 TEUR niedriger als im Vorjahr. Dies liegt daran, dass im Jahr 2010 fällig gewordene Geldanlagen aufgrund des allgemein niedrigen Zinsniveaus nur zu einem geringeren Zinssatz wieder angelegt werden konnten.

Im Jahr 2010 wurden **außerordentliche Erträge** von 166 TEUR erzielt. Hierbei handelt es sich neben Kursgewinnen vor allem um Erträge aus dem Verkauf eines Wohnhauses in Hermannsburg (130 TEUR) sowie eines gebrauchten Kraftfahrzeugs (2 TEUR). Die Vorjahreszahlen lagen aufgrund mehrerer in 2009 erfolgter Grundbesitzverkäufe erheblich höher.

Aufwendungen im In- und Ausland



Aufwendungen im In- und Ausland				
	2010		2009	
Ideeller Bereich Ausland	6.277.189,52 €	51,65%	6.265.054,41 €	46,22 %
Ideeller Bereich Deutschland	3.671.904,86 €	30,22%	3.824.590,70 €	28,21 %
Vermögensverwaltung	662.428,80 €	5,45%	1.740.230,18 €	12,84 %
Organe/Verwaltung/ Fundraising	1.302.809,55 €	10,72%	1.446.570,85 €	10,67 %
Sonstiges	237.728,97 €	1,96%	278.672,90 €	2,06 %
Gesamte Aufwendungen	12.152.061,70 €		13.555.119,04 €	

Bei den Ausgabepositionen zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr fast durchgängig eine Verminderung der Ausgaben. Auffällig sind die um 1,1 Mio. EUR gesunkenen Aufwendungen im Bereich der Vermögensverwaltung. Dies liegt daran, dass im Jahr 2009 darin ein Betrag von 1.018 TEUR enthalten war, bei dem es sich um Anlagenabgänge der Restbuchwerte von Grundstücksverkäufen handelte. In 2010 ist demgegenüber nur ein Anlagenabgang in Höhe von 130 TEUR verbucht worden.

Ideeller Bereich Ausland			
Aufwendungen	Ist 2010	Soll 2010	Ist 2009
1. Zentral- und Ostafrika	1.439.878,43 €	1.581.000,00 €	1.581.222,16 €
2. Südliches Afrika	2.187.419,56 €	2.070.000,00 €	2.386.211,74 €
3. Lateinamerika	499.690,08 €	547.400,00 €	456.249,39 €
4. Asien (Indien und GUS-Staaten)	854.131,07 €	752.900,00 €	835.626,16 €
5. Ökumenische Beziehungen	717.547,17 €	626.000,00 €	489.846,11 €
6. Zentrale Betreuung ausl. Arbeitsgebiete	578.523,21 €	546.300,00 €	515.898,85 €
Summe	6.277.189,52 €	6.123.600,00 €	6.265.054,41 €

Die Ausgaben für die **Arbeit im Ausland** haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig erhöht.

In der Rubrik **Zentral- und Ostafrika** wird unser Engagement in Äthiopien und der Zentralafrikanischen Republik abgebildet. Dort lagen die Ausgaben um 141 TEUR niedriger als im Vorjahr. Die Ursache sind vorrangig die um 296 TEUR gesunkenen Personalkosten, da die Anzahl der Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist.

Während die Zuschüsse an die Partnerkirche in der Zentralafrikanischen Republik um 22 TEUR erhöht wurden, waren die bewilligten Zuschüsse an die Partnerkirche in Äthiopien um 59 TEUR geringer, so dass insgesamt weniger Ausgaben anfielen.

Ebenfalls verringert haben sich die Gesamtausgaben im Bereich **Südliches Afrika** um 199 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Die Personalkosten sind aufgrund der verringerten Mitarbeiterzahl um 254 TEUR gesunken. Die Zuschüsse an die Kirchen und Institutionen in der Republik Südafrika wurden insgesamt um 96 TEUR zurückgeführt. Der Partnerkirche in Malawi wurden 25 TEUR weniger als im Vorjahr zugewiesen, insbesondere weil hier immer noch Abrechnungen von einigen Projekten der Vorjahre ausstanden. Demgegenüber wurden die Zuschüsse an die Kirche in Botswana um 14 TEUR erhöht. Das Bamalete Lutheran Hospital in Botswana wurde neben der Entsendung von Fachkräften auch durch Sachspenden von medizinischem Gerät, insbesondere für den HNO-Bereich gefördert und erhielt im Vergleich zum Vorjahr um 9 TEUR erhöhte Finanz- und Sachzuwendungen.

In **Lateinamerika** blieben die Personalkosten relativ konstant. Die Zuschüsse für die Partnerkirchen wurden in geringem Maße um 12 TEUR zurückgeführt. Erhöhte Aufwendungen für Pensionsrückstellungen führten zu insgesamt erhöhten Ausgaben in diesem Bereich.

Der Bereich **Asien** enthält schwerpunktmäßig die Arbeit in Indien und Sibirien, sowie den ehemaligen GUS-Staaten. Die Ausgaben erhöhten sich um 18 TEUR moderat. Während die Personalkosten in Sibirien im Vergleich zum Vorjahr um 94 TEUR geringer ausfielen, wurden die Zuweisungen an die Partnerkirchen in Indien um insgesamt 34 TEUR gesenkt. Erhöhte Ausgaben entstanden im Sachkostenbereich durch erhöhte Kosten für Versicherungen/Beiträge und Pensionsrückstellungen sowie Kosten der Projektbegleitung.

Unter **Ökumenische Beziehungen** werden die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit den verschiedenen Austauschprogrammen erfasst (z. B. Freiwillige des „weltwärts“-Programms, kirchliche Partnerschaften, Mitarbeiteraustausch und Frauen in der Ökumene). In diesem Bereich ist eine Kostensteigerung von 228 TEUR eingetreten. Dies resultiert zum Großteil aus der Ausweitung des vom BMZ geförderten Freiwilligenprogramms „weltwärts“. Da die Anzahl der vom ELM entsandten Freiwilligen von 2009 auf 2010 deutlich gestiegen ist, wurde befristet eine zusätzliche Fachkraft für das Programm eingestellt und die Sekretariatskapazität ausgeweitet. Mit der Ausweitung ging auch eine Erhöhung der Sachausgaben für Zuschüsse und Auslandskosten im Vergleich zum Vorjahr von 51 TEUR einher. Den erhöhten Ausgaben stehen höhere Einnahmen aus Zuweisungen des BMZ und der LKH gegenüber.

In der Position **Zentrale Betreuung ausländischer Arbeitsgebiete** werden die Kosten für personelle und sachliche Projektbegleitung in Deutschland und im Ausland dargestellt. Der Anstieg von 62 TEUR resultiert vor allem aus gestiegenen Kosten der Pensionsrückstellung.

Im Bereich der **Ideellen Arbeit in Deutschland** wurden im Vergleich zum Vorjahr 153 TEUR an Ausgaben eingespart.

Ideeller Bereich Deutschland			
Aufwendungen	Ist 2010	Soll 2010	Ist 2009
1. Gemeindebezogene Dienste	1.476.208,80 €	1.467.600,00 €	1.620.956,31 €
2. Öffentlichkeits- und Informationsarbeit	519.938,99 €	544.900,00 €	557.162,32 €
3. Aus- und Fortbildung Missionsseminar	1.128.652,19 €	1.128.000,00 €	1.023.430,21 €
4. Sonstige Ausbildung, Vikare	431.747,34 €	384.600,00 €	507.550,35 €
5. Missionsarchiv, Historische Forschung	115.357,54 €	108.300,00 €	115.491,51 €
Summe	3.671.904,86 €	3.633.400,00 €	3.824.590,70 €

Die Reduktion der Kosten resultiert insbesondere aus verminderten Personalkosten im Bereich der Gemeindebezogenen Dienste und der Ausbildung von Vikaren. Bei der Vikarsausbildung hat sich kostenmindernd ausgewirkt, dass der dafür zuständige Referent ab Mitte 2010 als Leiter der Heimvolkshochschule tätig wurde und die Stelle des Vikarsleiters nicht nachbesetzt wurde.

Die Kosten für die Aus- und Fortbildung im Missionsseminar sind im Vergleich zum Vorjahr um 100 TEUR gestiegen. Gründe waren die für die Sanierung der angrenzenden Museumstraße zu entrichtenden Anliegerbeiträge sowie zusätzliche Aufwendungen für die Ausweitung des in 2009 begonnenen Magister-Studienganges Intercultural Theology.

Im Bereich **Organe, Verwaltung, Fundraising** sind in Anlehnung an die Verfahrensweisen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) neben den Ausgaben für Verwaltung auch die Aktivitäten des Fundraising enthalten. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 144 TEUR gesunken. Während die Aufwendungen für Organe und Verwaltung insbesondere aufgrund von Personalkostensenkung von 1.264 TEUR in 2009 auf 1.079 TEUR in 2010 gesunken sind, sind die Kosten des Fundraising um 41 TEUR gestiegen. Die Kostensteigerungen in diesem Segment betrafen Sachaufwendungen für Fundraisingmaßnahmen wie z. B. Projektinformationen oder Mailings.

Organe, Verwaltung, Fundraising			
Aufwendungen	Ist 2010	Soll 2010	Ist 2009
1. Personal	1.153.012,03 €	1.204.900,00 €	1.291.465,55 €
2. Anschaffungen/ Instandhaltungen	30.559,42 €	35.300,00 €	44.286,41 €
3. Projekt- und Programmarbeit	48.084,32 €	57.800,00 €	2.544,56 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	71.153,66 €	62.000,00 €	107.759,88 €
5. Andere außerordentliche Aufwendungen	0,12 €	0 €	514,45 €
Summe	1.302.809,55 €	1.360.000,00 €	1.446.570,85 €

Diese Gesamtausgaben teilen sich wie folgt in Verwaltungskosten und Fundraisingaufwand auf:

Aufwendungen	Verwaltung	Fundraising
	Ist 2010	Ist 2010
1. Personal	1.001.915,96 €	151.096,07 €
2. Anschaffungen/Instandhaltungen	18.017,35 €	12.542,07 €
3. Projekt- und Programmarbeit	2.726,43 €	45.357,89 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.924,35 €	15.229,31 €
5. Andere außerordentliche Aufwendungen	0,12 €	0 €
Summe	1.078.584,21 €	224.225,34 €

Die nach den steuerlichen Bestimmungen der Vermögensverwaltung zuzurechnenden Arbeitsbereiche umfassen beim ELM Einnahmen und Ausgaben aus Land- und Forstwirtschaft, aus der Bewirtschaftung von Grundvermögen und aus Kapitalvermögen.

Vermögensverwaltung	Ist 2010	Soll 2010	Ist 2009
Aufwendungen			
1. Land- und Forstwirtschaft	14.645,36 €	11.900,00 €	13.494,84 €
2. Grundstücke und Gebäude	626.268,67 €	590.700,00 €	1.684.685,58 €
3. Kapitalvermögen	21.514,77 €	10.700,00 €	42.049,76 €
Summe	662.428,80 €	613.300,00 €	1.740.230,18 €

Während sich bei den land- und forstwirtschaftlichen Aufwendungen kaum Veränderungen zum Vorjahr ergaben, fielen die Ausgaben für Grundstücke und Gebäude um 1.058 TEUR niedriger aus als im Vorjahr. Ursache ist, wie erwähnt, vor allem ein im Vorjahr enthaltener Betrag von 1.018 TEUR für Anlagenabgänge der Restbuchwerte bei Grundstücksverkäufen. Die Ausgaben in 2010 für Grundstücke und Gebäude lagen höher als geplant, da auch in 2010 ein Anlageabgang in Höhe von 130 TEUR des Restbuchwertes eines Grundstücksverkaufes zu verzeichnen war.

Die in 2010 angefallenen Aufwendungen für Kapitalvermögen von 21 TEUR setzen sich zusammen aus gezahlten Zinsen und Kursverlusten aus Geldbeständen für die laufende Arbeit, die im Ausland in Landeswährung gehalten werden und mit Tageskurs bewertet werden.

Zweckbetrieb Niedersächsische Lutherische Heimvolkshochschule


Die Niedersächsische Luth. Heimvolkshochschule (HVHS) musste im Vergleich zum Vorjahr einen Einnahmerückgang von 68 TEUR hinnehmen. Bei relativ gleichbleibenden betrieblichen Erträgen und einem leicht erhöhten Spendenaufkommen sind die erhaltenen Zuschüsse um 74 TEUR zurückgegangen.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 134 TEUR gestiegen. Dies liegt vor allem daran, dass der vorher von der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers besoldete Leiter der HVHS in den Ruhestand getreten ist und der Nachfolger nunmehr aus den Eigenmitteln der HVHS finanziert werden muss. Die Sachkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 311 TEUR gesunken. In 2009 waren 315 TEUR in Instandhaltungen, insbesondere in den Gebäudebestand, investiert worden. In 2010 beliefen sich die Instandhaltungen insgesamt auf 42 TEUR. Da in 2010 nicht alle geplanten baulichen Maßnahmen umgesetzt werden konnten, wurde ein Überschuss von 63 TEUR erzielt, der einer zweckbestimmten Rücklage für Baumaßnahmen zugeführt wurde.

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des ELM konnten im Vergleich zum Vorjahr um 14 TEUR gestiegene Erträge erzielt werden, die insbesondere aus Verwaltungskostenerstattung und Versicherungserstattungen resultierten. Die Aufwendungen im Personalkostenbereich waren ebenso wie die sonstigen betrieblichen Ausgaben nur geringfügig höher als im Vorjahr. Insgesamt wurde so ein fast ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Der negative Mittelvortrag von 10 TEUR erhöht sich marginal um 10 EUR. Es ist damit zu rechnen, dass der Fehlbetrag in Folgejahren ausgeglichen wird

Gesamt Gewinn- und Verlustrechnung des Ev.-luth. Missionswerks

	Ideeller Bereich Ausland	Ideeller Bereich Deutschland	Vermögens- verwaltung
	Euro	Euro	Euro
Erträge			
1. Spenden	0,00	0,00	1.643.018,19
2. Zuschüsse			
a) Träger- und verbundene Kirchen	194.828,54	9.000,00	7.211.120,00
b) Sonstige Zuschüsse	256.280,00	9.466,06	0,00
3. Personalkostenerstattungen			
a) Personalkostenerstattungen	375.539,99	44.956,30	47,67
4. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erstattung Verwaltungskosten	5.835,44	2.717,04	511,22
b) Mieten/ Pachten	75.711,63	0,00	397.879,88
c) Teilnehmerbeiträge/ Studienbeiträge	1.507,57	109.339,35	0,00
d) Zinsen und ähnliche Erträge	1.112,45	0,00	857.691,16
e) Sonstiges	58.868,50	66.171,04	7.040,58
5. Andere außerordentliche Erträge			
a) Andere außerordentliche Erträge	31.348,78	5.042,02	130.050,53
Summe	1.001.032,90	246.691,81	10.247.359,23
Aufwendungen			
1. Personal			
a) Personalkosten	3.252.808,25	1.801.544,25	81.462,54
b) Personalnebenkosten	194.506,32	11.134,86	106,56
2. Anschaffungen/ Instandhaltungen			
a) Abschreibung	48.662,54	90.121,09	189.067,02
b) Instandhaltungen	22.567,62	155.010,89	210.684,73
3. Projekt- und Programmarbeit			
a) Zuschüsse	1.537.113,77	69.864,47	0,00
b) Sachkosten Projekt- und Programmarbeit	40.351,64	618.290,37	0,56
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Sachaufwand Öffentlichkeitsarbeit	1.174,04	21.171,29	10,52
b) Porto/ Telefon/ Internet	15.760,31	18.077,85	1.173,74
c) Reisekosten (Mitarbeiter/ Gäste)	23.600,78	29.106,64	205,41
d) Auslandsreisen	27.216,64	0,00	0,00
e) Betriebs- und Hauswirtschaftskosten	28.730,19	118.350,33	16.456,90
f) Versicherungen/ Beiträge/ Steuern	102.937,38	78.370,00	19.093,45
g) Übrige Verwaltung	73.870,33	44.041,95	2.824,70
h) Übrige betriebl. Aufwendungen	679.306,53	472.853,86	12.809,67
5. Andere außerordentliche Aufwendungen			
a) Andere außerordentliche Aufwendungen	228.583,18	143.967,01	128.533,00
Summe	6.277.189,52	3.671.904,86	662.428,80
Jahresergebnis	-5.276.156,62	-3.425.213,05	9.584.930,43
Mittelvortrag Vorjahr			
Rücklagenentnahmen	451.743,60	119.259,07	372.109,35
Rücklagenzuführungen	386.794,24	81.562,36	120.305,22
Mittelvortrag			

in Niedersachsen für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2009

Organe / Verwaltung / Fundraising	Sonstiges	Zweckbetrieb HVHS	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	ELM gesamt Ist 2010	ELM gesamt Soll 2010	ELM gesamt Ist 2009
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
0,00	0,00	27.430,06	0,00	1.670.448,25	1.535.500,00	1.732.861,44
0,00	0,00	2.197,00	0,00	7.417.145,54	7.256.800,00	7.657.414,51
0,00	0,00	529.355,10	0,00	795.101,16	721.450,00	879.359,63
37.321,62	237.728,97	17.637,21	258.848,98	972.080,74	964.400,00	1.165.988,61
18.217,03	0,00	1.631,64	29.902,00	58.814,37	57.000,00	47.575,02
0,00	0,00	0,00	47.040,00	520.631,51	582.600,00	519.302,15
0,00	0,00	598.579,20	0,00	709.426,12	797.000,00	718.027,03
0,00	0,00	8.385,35	6.785,05	873.974,01	800.000,00	925.574,52
5.811,62	0,00	80.570,05	0,00	218.461,79	100.100,00	268.603,51
0,00	0,00	151,28	0,00	166.592,61	600,00	2.038.662,11
61.350,27	237.728,97	1.265.936,89	342.576,03	13.402.676,10	12.815.450,00	15.953.368,53
1.144.342,66	237.728,97	752.112,86	281.677,81	7.551.677,34	8.948.200,00	9.195.470,19
8.669,37	0,00	13.600,82	0,00	228.017,93	263.600,00	296.754,85
20.729,91	0,00	22.625,21	39.250,00	410.455,77	398.000,00	480.233,47
9.829,51	0,00	42.457,95	16.455,08	457.005,78	719.100,00	757.211,07
0,00	0,00	0,00	0,00	1.606.978,24	1.502.000,00	1.721.708,76
48.084,32	0,00	21.958,70	0,00	728.685,59	756.700,00	498.963,84
173,63	0,00	9.849,42	0,00	32.378,90	18.300,00	186.528,81
12.456,19	0,00	12.201,70	0,00	59.669,79	44.000,00	79.863,46
2.783,09	0,00	1.450,33	0,00	57.146,25	27.800,00	49.779,03
0,00	0,00	0,00	0,00	27.216,64	48.600,00	39.875,25
4.366,76	0,00	288.312,80	0,00	456.216,98	550.100,00	472.356,88
2.286,74	0,00	8.932,61	3.835,45	215.455,63	229.700,00	234.187,20
48.298,60	0,00	19.202,67	0,00	188.238,25	192.600,00	135.070,24
788,65	0,00	10.542,00	1.368,42	1.177.669,13	16.950,00	93.383,65
0,12	0,00	0,00	0,00	501.083,31	100,00	1.036.528,71
1.302.809,55	237.728,97	1.203.247,07	342.586,76	13.697.895,53	13.715.750,00	15.277.915,41
-1.241.459,28	0,00	62.689,82	-10,73	-295.219,43	-900.300,00	675.453,12
			-9.925,36	-9.925,36		4.972,67
4.528,90	0,00	21.901,05	0,00	969.541,97	1.502.500,00	1.152.819,08
1.080,58	0,00	84.590,87	0,00	674.333,27	602.200,00	1.843.170,23
			-9.936,09	-9.936,09		-9.925,36

Erläuterungen zur Bilanz

Die Gesamtbilanz des ELM setzt sich aus Detailbilanzen der verschiedenen Teilbereiche zusammen (vgl. Erläuterungen zur GuV auf Seite 5)

Aktiva und Vermögensstruktur

Das **Sachanlagevermögen** des ELM wird im Wesentlichen durch Grundbesitz und Finanzanlagen repräsentiert. Der Großteil des Grund- und Gebäudebesitzes befindet sich in Hermannsburg und wird vermietet, soweit er nicht für eigene Zwecke selbst genutzt wird. Der Wert der Sachanlagen hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der regulären Abschreibung sowie dem Verkauf eines Wohnhauses im Wert von 130 TEUR vermindert. Als Bilanzansatz ist in 2010 neu der Wertansatz der EDV-Software von 6 TEUR hinzugekommen.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich zumeist um längerfristige Wertpapiere (16 Mio.), die bei Fälligkeit zu 100% eingelöst werden, um Einlagen in einen Stiftungsfonds (6,0 Mio.) und um Genossenschaftsanteile. Durch Rückzahlung einer Genossenschaftsbeteiligung hat sich der Ansatz um 3 TEUR vermindert. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die sonstigen Ausleihungen insbesondere aufgrund von Darlehensgewährungen an Mitarbeitende um 128 TEUR erhöht.

Unverändert sind Gesellschaftsanteile des ELM mit 250 TEUR ausgewiesen. Dabei handelt es sich um jeweils 100 % der Geschäftsanteile an der MHD Druck und Service GmbH und an der Ludwig-Harms-Haus GmbH.

Im Umlaufvermögen wird unterschieden zwischen Forderungen aus laufenden Geschäftsbeziehungen zu den Tochtergesellschaften (126 TEUR) und übrigen Vermögensgegenständen (798 TEUR), die vor allem Forderungen aus Personalkostenerstattungen und Zuschüssen gegenüber Landeskirchen und anderen Einrichtungen (110 TEUR) und Forderungen aus Zinsabgrenzungen (392 TEUR) enthalten. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken, da die MHD GmbH in 2010 planmäßig das ihr gewährte Liquiditätsdarlehen getilgt hat. Bei den Positionen Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks handelt es sich fast ausschließlich um Fest- und Tagesgelder sowie die Bestände auf Girokonten. Wegen einer Ende Dezember vorgenommenen Umschichtung von Wertpapieren hat sich kurzfristig der Bestand der Bankguthaben zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Bei den **Rechnungsabgrenzungsposten** werden insbesondere Umlagevorauszahlungen an die Niedersächsische Versorgungskasse ausgewiesen, die jährlich neu festgesetzt werden und insoweit von den Vorjahreswerten abweichen. Hinzu kommen Miet- und Versicherungszahlungen, die das Jahr 2011 betreffen.

Die **Vermögensstruktur** des ELM stellt sich danach wie folgt dar:

	31.12.2010		31.12.2009	
Langfristig gebundenes Vermögen	TEUR		TEUR	
Sachanlagen	5.553	16,23%	6.003	17,38%
Wertpapiere, Anteile verb. Unternehmen	22.292	65,14%	22.137	64,08%
Ausleihungen an verb. Unternehmen	133	0,39%	133	0,38%
Sonstige Ausleihungen	281	0,82%	156	0,45%
Zwischensumme	28.259	82,58%	28.429	82,29%
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Forderungen gegen verb. Unternehmen	126	0,37%	600	1,74%
Sonstige Vermögensgegenstände	798	2,33%	1.035	3,00%
Aktive Rechnungsabgrenzung	347	1,01%	339	0,98%
Zwischensumme	1.271	3,71%	1.974	5,71%
Liquide Mittel	4.690	13,71%	4.144	12,00%
Bilanzsumme	34.220		34.547	

Passiva und Kapitalstruktur

Dem Stiftungskapital wurden im Jahr 2010 insgesamt 120 TEUR aus Vermächtnissen und einzelnen Zustiftungen zugeführt.

Die Ergebnismittel beinhalten neben einer Umschichtungsrücklage (992 TEUR), die im Vorjahr aus Erträgen aus der Umschichtung von Grundvermögen gebildet wurde, eine Ausgleichs- und Betriebsmittlrücklage (3,2 Mio. EUR) sowie eine freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO (597 TEUR). Hinzu kommen noch zu verwendende Mittel und Spenden (1,5 Mio. EUR) der zweckgebundenen Projektrücklagen nach § 58 Nr. 6 AO für verschiedene Vorhaben in Deutschland und im Ausland.

Zum Ausgleich des Fehlbetrages der Jahresrechnung 2010 wurden 360 TEUR aus der freien Rücklage entnommen.

Die verwendeten Rücklagen für Investitionen wurden in Höhe der im Geschäftsjahr getätigten Investition in das Anlagevermögen gebildet und stellen somit verwendete Mittel dar. Der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahresansatz ergibt sich aus den Investitionen in Sachanlagen.

Der Mittelvortrag betrifft ausschließlich den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und weist fast unverändert zum Vorjahr einen negativen Vortrag von 10 TEUR aus.

Rückstellungen für bestehende Renten und Anwartschaften sowie der Verpflichtung aus Beihilfezahlungen wurden in Höhe des versicherungsmathematisch ermittelten Wertes auf 19,3 Mio. EUR aufgestockt. Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Urlaubsansprüche (197 TEUR), Wiedereingliederung ins Ausland entsandter Mitarbeiter (81 TEUR), die Kosten der Erstellung des Jahresabschlusses (24 TEUR) sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft (14 TEUR). Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr niedriger, da zum einen zum Jahresende weniger Urlaubsansprüche der Mitarbeitenden bestanden und zum anderen einige Mitarbeiter ihren Auslandsdienst beendet haben und dementsprechend die Ansprüche auf Wiedereingliederung gesunken sind.

Die Verbindlichkeiten beinhalten neben solchen für erhaltene Lieferungen und Leistungen (121 TEUR) sowie einer Restschuld aus einem Darlehen, insbesondere Steuerverbindlichkeiten für Lohn- und Umsatzsteuer (73 TEUR), Sicherheiten auf Bauvorhaben (25 TEUR) und Verbindlichkeiten der sozialen Sicherung, wie z. B. weiterzuleitende Pensionen (16 TEUR).

Der Rechnungsabgrenzungsposten von 14 TEUR besteht im Wesentlichen aus im Dezember 2010 für Januar 2011 eingegangenen Miet- und Versicherungszahlungen. Das Vorjahr wies aufgrund einer Ende Dezember 2009 für Januar 2010 geleisteten Zuweisung der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers einen erheblich höheren Wert aus.

Das ELM ist Rechtsträger zweier unselbstständiger Stiftungen, die als Sondervermögen unter den Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen werden (394 TEUR). Weiterhin sind darin treuhänderisch übergebene Mittel des Bamalete Lutheran Hospital in Botswana (216 TEUR) und verschiedener Projektinitiativen enthalten.

Die Kapitalstruktur des ELM stellt sich demnach wie folgt dar:

	31.12.2010		31.12.2009	
	TEUR		TEUR	
Bilanzanalytisches Eigenkapital				
Stiftungskapital	5.425	15,85%	5.305	15,36 %
Ergebnisrücklagen	7.347	21,47%	7.762	22,47 %
Mittelvortrag	-10	-0,03%	-10	-0,03 %
	12.762	37,29%	13.057	37,79 %
Langfristiges Fremdkapital				
Pensionsrückstellungen	19.270	56,31%	18.823	54,48 %
Sonstige Verbindlichkeiten	80	0,24%	80	0,23 %
	19.350	56,55%	18.903	54,71 %
Kurzfristiges Fremdkapital				
Sonstige Rückstellung	316	0,92%	374	1,08 %
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	122	0,35%	6	0,02 %
Verbindlichkeiten L & L	122	0,35%	140	0,41 %
Verbindlichkeiten verb. Unternehmen	33	0,10%	40	0,12 %
Sonstige Verbindlichkeiten	322	0,94%	356	1,03 %
Passive Rechnungsabgrenzung	14	0,04%	545	1,58 %
Treuhandverbindlichkeiten	1.179	3,45%	1.126	3,26 %
	2.108	6,16%	2.587	7,50 %
Bilanzsumme	34.220		34.547	

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag wurde bekannt, dass die Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften GmbH, an der das ELM als stiller Gesellschafter mit einer Einlage von 15.339 EUR beteiligt ist, am 09.02.2011 einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt hat. Ob das Insolvenzverfahren zu einem Ausfall der Beteiligung führen wird, war bis zur Erstellung dieses Berichtes nicht bekannt.

Risiken und Chancen für zukünftige Geschäftsjahre

Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den Auswirkungen der Finanzkrise sowie der Mitglieder- und Einkommensentwicklung der Landeskirchen ist in den nächsten Jahren mit stagnierenden bis rückläufigen Einnahmen des ELM aus Zuschüssen, Zinserträgen und Spenden zu rechnen. Deshalb wird es wichtig sein, die Einnahmen auch aus dem Stiftungsvermögen zu stärken. Aufgrund der Änderung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) müssen die Rückstellungen für Pensionen um insgesamt 5.233.491 EUR aufgestockt werden, so dass beginnend ab 2010 jährlich ein Teilbetrag von 349 TEUR pro Jahr zusätzlich aufzubringen ist. Daher ist trotz der erfolgreichen Sparanstrengungen der vergangenen Jahre für 2011 erneut mit einem aus Rücklagen zu finanzierendem Defizit zu rechnen.

Die in 2011 begonnene Umsetzung der Ergebnisse des Unternehmensberatungsprozesses wird in 2012 fortgeführt. Wir gehen davon aus, dass damit in 2012 der Wirtschaftsplan weiter konsolidiert und die Defizitveranschlagung zurückgeführt werden kann.

Den Wirtschaftsplan für das Rechnungsjahr 2011 finden Sie auf den Seiten 30 - 31.

15.05.2011, Detlef Kohrs, Geschäftsführer

Gesamtbilanz des Ev.-luth. Missionswerkes in Niedersachsen

AKTIVA	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen	6.286,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.227.294,69	5.635.509,69
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	318.988,52	367.405,52
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundene Unternehmen	250.000,00	250.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	133.203,20	133.203,20
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	22.041.620,85	21.887.077,98
4. Sonstige Ausleihungen	281.402,41	156.462,75
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	126.115,22	599.563,13
2. Sonstige Vermögensgegenstände	798.115,46	1.035.432,18
II. Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks	4.689.520,94	4.143.481,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	347.384,27	338.948,61
	34.219.931,56	34.547.084,45

zum 31. Dezember 2010

PASSIVA		31.12.2010	31.12.2009
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Stiftungskapital		5.424.896,88	5.304.918,39
II. Ergebnisrücklagen			
1. Freie Rücklage		597.308,05	957.264,34
2. Ausgleichsrücklage		3.217.973,44	3.217.973,44
3. Umschichtungsrücklage		992.480,51	992.480,51
4. Zweckgebundene Projektrücklagen		1.851.216,20	1.907.383,16
III. Verwendete Rücklagen für Investitionen		688.115,62	687.179,62
IV. Mittelvortrag		-9.936,09	-9.925,36
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche			
Verpflichtungen		19.270.266,55	18.822.600,13
2. Sonstige Rückstellungen		315.792,07	374.448,32
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		121.456,11	6.098,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		122.039,23	140.284,72
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen			
Unternehmen		33.812,73	40.295,75
4. Sonstige Verbindlichkeiten		402.132,78	435.503,58
D. Rechnungsabgrenzungsposten		13.872,75	545.065,61
E. Treuhandverbindlichkeiten		1.178.504,73	1.125.514,24
		34.219.931,56	34.547.084,45

Anhang zum Jahresabschluss 2010

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Ev.-luth. Missionswerkes in Niedersachsen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach den Vorschriften der §§ 242 - 256 und §§ 264 - 288 HGB unter Berücksichtigung stiftungsspezifischer Besonderheiten aufgestellt. Aufbau und Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen dem Vorjahr.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die Aktivierung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungskosten von unter EUR 410 werden nicht aktiviert, sondern als geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) im Jahr der Anschaffung kostenwirksam verbucht.

Für den seit mehreren Geschäftsjahren relativ gleich bleibenden Bestand an Büchern der Bibliothek des Missionsseminars wurde auf Basis des durchschnittlichen Einkaufspreises ein Wert von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 13) angesetzt. Die Veränderung beruht auf der Aufstockung des Bestandes durch Neuzugänge.

- Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.
- Fremdwährungen werden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungs-mathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach den Vorschriften des BilMoG mit einem Rechnungszins nach § 253 Abs. 2 HGB für das aktuelle Jahr von 5,150% und einem erwarteten Einkommens- und Rententrend von 2% Zuwachs p.a. gebildet.

Aufgrund der geänderten handelsrechtlichen Bestimmungen zur Ermittlung der Wertansätze für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und in Anwendung der Vorschriften des BilMoG ist der Pensionsrückstellung ein Fehlbetrag von insgesamt 5.233.491 EUR zuzuführen. Dieser Betrag wird beginnend mit dem Rechnungsjahr 2010 unter Anwendung der 1/15.-Regelung in Raten von 348.899 EUR p.a. zugeführt und ist als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

1. Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

2. Finanzanlagen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die Geschäftsanteile der Ludwig-Harms-Haus GmbH, Hermannsburg (TEUR 200) sowie der MHD Druck und Service GmbH, Hermannsburg (TEUR 50), an denen das ELM jeweils 100% der Geschäftsanteile hält. Die Ludwig-Harms-Haus GmbH erwirtschaftete in 2010 einen Jahresüberschuss von TEUR 5, die MHD Druck und Service GmbH wies ebenfalls einen Jahresüberschuss von TEUR 5 aus.

Die Ausleihungen an die genannten verbundenen Unternehmen werden in der Bilanz 2010 unter Finanzanlagen ausgewiesen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind nachfolgende Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten:

Rückführungsgarantien / Kautionen TEUR 2

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen Umlagevorauszahlungen an die Niedersächsische Versorgungskasse i. H. v. TEUR 290 ausgewiesen. Die übrigen Beträge betreffen zumeist Miet- und Versicherungszahlungen sowie Zahlungen für Wartungsverträge, die bereits Ende 2010 für 2011 geleistet wurden.

Die passive Rechnungsabgrenzung besteht im Wesentlichen aus Ende Dezember 2010 für Januar 2011 eingegangenen Mietzahlungen.

5. Eigenkapital

Das Stiftungskapital beträgt TEUR 5.425 (Vorjahr TEUR 5.305). Die Erhöhung der Bilanzposition resultiert überwiegend aus zwei Vermächtnissen, hinzu kamen einzelne Zustiftungen.

6. Rückstellungen

Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Ausstehende Urlaubsansprüche	TEUR	197
Wiedereingliederung ins Ausland entsandter Mitarbeiter	TEUR	81
Kosten der Erstellung des Jahresabschlusses	TEUR	24
Beiträge zur Berufgenossenschaft	TEUR	14

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten neben solchen für erhaltene Lieferungen und Leistungen (TEUR 122) sowie Restschulden aus Darlehen, Steuerverbindlichkeiten für Lohn- und Um-

satzsteuer (TEUR 73) sowie Sicherheiten auf Bauvorhaben (TEUR 25) und Verbindlichkeiten der sozialen Sicherung, wie z. B. weiterzuleitende Pensionen (TEUR 16).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 330) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 91 eine Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren. Insgesamt TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 80) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren, hierbei handelt es sich um zwei Darlehen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind keine periodenfremden Erträge enthalten (Vorjahr: TEUR 0).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremden Aufwendungen enthalten (Vorjahr: TEUR 0).

Es wurden außerordentliche Erträge von TEUR 131 erzielt. Darin sind TEUR 130 an Erträgen aus Verkaufserlösen des Sachanlagevermögens (Grundbesitz) enthalten. Dem stehen außerordentliche Aufwendungen aus Anlageabgängen (Restbuchwert) von TEUR 129 gegenüber. In den außerordentlichen Aufwendungen sind zudem Fehlbetragszuführungen aufgrund des BilMoG von 349 TEUR enthalten.

Für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag angefallen.

Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Im ELM waren im Jahresdurchschnitt 134,9 Mitarbeiter (ohne Praktikanten und Zivildienstleistende) beschäftigt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet; Vorjahr: 137,5).

2. Geschäftsleitung und Aufsichtsgremien

Missionsvorstand

Gemäß § 15 der Satzung des ELM leitet der Missionsvorstand die gesamte Tätigkeit des Missionswerks nach den vom Missionsausschuss aufgestellten Grundsätzen, Richtlinien und Weisungen. Er koordiniert die Arbeit in Deutschland und im Ausland. Soweit nicht anderes bestimmt ist, obliegt ihm die allgemeine Aufsicht über die Einrichtungen und Mitarbeitenden des Missionswerkes.

Dem Missionsvorstand gehörten im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 an:

Helmer-Pham Xuan, Martina, Direktorin (Vorsitzende des Missionsvorstandes)

Kohrs, Detlef, Geschäftsführer

Gremels, Dr. Georg, Pastor, Abteilungsleiter

Grimmsmann, Helmut, Pastor, Abteilungsleiter

Ludwig, Dr. Dr. Frieder, Leiter Missionseminar

Steinborn, Lothar, Referent (nur in Vertretung des Geschäftsführers bis 31.03.2010)

Lindhorst, Christine, Referentin (nur in Vertretung des Geschäftsführers ab 01.04.2010)

Der Missionsvorstand setzt sich aus leitenden Mitarbeitenden des Missionswerkes zusammen. Ihnen wurden im Jahr 2010 für ihre Tätigkeit als Vorstandsmitglieder insgesamt

Zulagen in Höhe von EUR 300 (Vorjahr EUR 2.000) gewährt. Direktorin und Geschäftsführer haben aufgrund der bestehenden Dienstverhältnisse unabhängig von der Mitwirkung im Vorstand des ELM im Jahr 2010 insgesamt TEUR 150 an Bezügen erhalten, davon entfielen auf die Direktorin TEUR 74, auf den Geschäftsführer TEUR 76.

Verpflichtungen für die Altersvorsorge werden durch die Tätigkeit im Missionsvorstand nicht begründet. Soweit einzelne Mitglieder des Missionsvorstandes aufgrund ihres Anstellungsverhältnisses Ansprüche auf Versorgung haben, wurden die entsprechenden Rückstellungen im Rahmen der allgemeinen Pensionsrückstellungen für Versorgungsberechtigte gebildet. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber der Missionsdirektorin wurden wie im Vorjahr TEUR 8 zurückgestellt.

Missionsausschuss

Gemäß § 10 der Satzung des ELM trägt der Missionsausschuss die Verantwortung für die Arbeit des Missionswerks. U. a. beruft der Missionsausschuss die Mitglieder des Missionsvorstands und übt die Dienstaufsicht über sie aus. Er hat die grundsätzliche Richtlinienkompetenz und beschließt insbesondere

- a. über die Aufnahme und Beendigung von Arbeitszweigen,
- b. Grundsätze und Richtlinien über die Arbeit des Missionswerkes,
- c. Grundsätze und Richtlinien über die Ausbildung missionarischer Mitarbeiter,
- d. Grundsätze und Richtlinien über die Rechtsverhältnisse aller Mitarbeiter,
- e. über die Berufung und Entlassung des Direktors, des Geschäftsführers und des Seminarleiters,
- f. über Änderungen der Satzung und die Auflösung des Missionswerks,
- g. Grundsätze und Richtlinien über die Fortbildung und Sendung missionarischer Mitarbeiter,
- h. über die Zustimmung zum Wirtschaftsplan des Missionswerkes, die Abnahme der Jahresrechnung und die Entlastung.

Dem Missionsausschuss gehörten im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 an:

Käßmann, Dr. Margot, Landesbischöfin (Vorsitzende bis 31.03.2010)
Weber, Prof. Dr. Friedrich, Landesbischof (Vorsitzender ab 01.04.2010)
Jantzen, Hans-Hermann, Landessuperintendent (Stellvertretender Vorsitzender)
Barth, Hans, Pastor (bis 14.12.2010)
Benhöfer, Hermann, Bauingenieur
Berron, Marc-Etienne, Pastor (ab 15.12.2010)
Biedermann, Susanne, Hausfrau (ab 10.03.2010)
Bischoff, Oliver, Förderschulkonrektor
Gupta, Stéphanie, Pfarrerin
Hasselhorn, Dr. Fritz, Gymnasiallehrer
Heitmann, Jan, Exportleiter (bis 10.03.2010)
Kaiser, Hans-Heinrich, Elektromeister
Kiefer, Rainer, Oberlandeskirchenrat
Kollmar, Peter, Oberlandeskirchenrat
Kraume, Ricarda, Hausfrau
Krause, Hans-Joachim, Pfarrer (bis 30.09.2010)
Manzke, Dr. Karl-Hinrich, Landesbischof

Müller, Thomas, Pastor (bis 31.01.2010)
Schütte, Heiko, Superintendent
Steinke, Martin, Pastor
Weichsel, Hans-Heinrich, Architekt (bis 03.12.2010)
Weiß, Stefan, Pfarrer (ab 01.10.2010)
Zimmer, Jörg, Dipl.-Ing.

Vergütungen an die Mitglieder des Missionsausschusses werden nicht gezahlt. Verpflichtungen für die Altersvorsorge werden ebenfalls nicht begründet.

Geschäftsführender Ausschuss

Gemäß § 13 der Satzung des ELM bildet der Missionsausschuss aus seiner Mitte einen Geschäftsführenden Ausschuss, dem er gemäß § 10 Abs. 4 der Satzung auch Aufgaben zur selbständigen Erledigung übertragen kann.

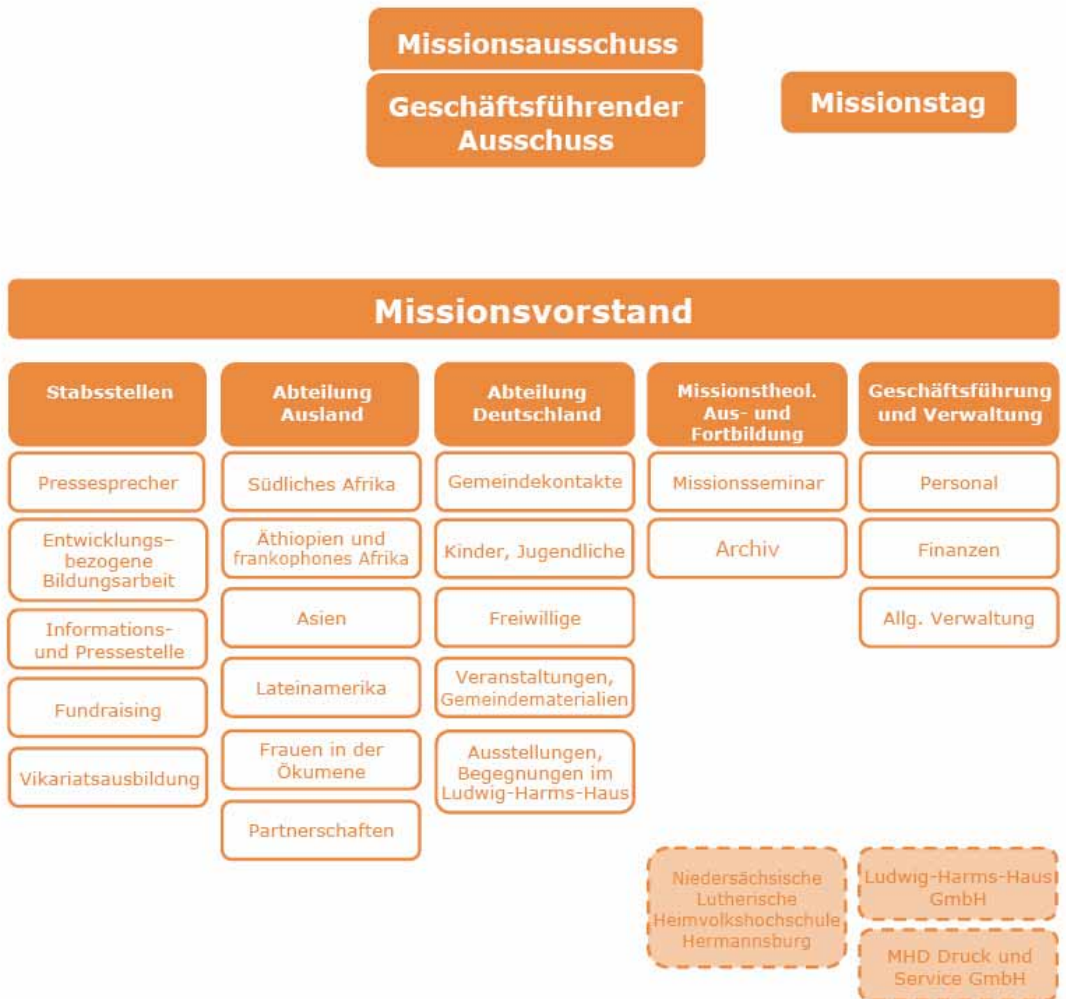
Dem Geschäftsführenden Ausschuss gehörten im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 an:

Jantzen, Hans-Hermann, Landessuperintendent (Vorsitzender bis 30.09.2010)
Kaiser, Hans-Heinrich, Elektromeister
Kiefer, Rainer, Oberlandeskirchenrat (Vorsitzender ab 01.10.2010)
Kollmar, Peter, Oberlandeskirchenrat (Stellvertretender Vorsitzender)
Manzke, Dr. Karl-Hinrich, Landesbischof

Vergütungen an die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses werden nicht gezahlt. Verpflichtungen für die Altersvorsorge werden nicht begründet.

*Hermannsburg, den 15.05.2011 Martina Helmer-Pham Xuan, Direktorin
Detlev Kohrs, Geschäftsführer*

Organisationsstruktur des ELM



Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Hannover wurde mit der Abschlussprüfung beauftragt.

V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht des Evangelisch-lutherischen Missionswerks in Niedersachsen, Hermannsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 13. Mai 2011 in Hannover unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Evangelisch-lutherische Missionswerk in Niedersachsen

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Evangelisch-lutherischen Missionswerks in Niedersachsen, Hermannsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 des Evangelisch-lutherisches Missionswerk in Niedersachsen, Hermannsburg, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Hannover, 13. Mai 2011

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft




Heesch
Wirtschaftsprüfer



Dr. Haferkorn
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsplan des Ev.-luth. Missionswerkes in Niedersachsen

 ELM Hermannsburg Partner in Mission	Ideeller Bereich Ausland	Ideeller Bereich Deutschland	Vermögens- verwaltung	Organe/ Verwaltung/ Fundraising
	Euro	Euro	Euro	Euro
Erträge				
1. Spenden	0,00	0,00	1.510.000,00	0,00
2. Zuschüsse				
a) Träger- und verbundene Kirchen	243.900,00	0,00	7.211.100,00	0,00
b) sonstige Zuschüsse	334.800,00	9.000,00	11.500,00	0,00
3. Personalkostenerstattungen				
a) Personalkostenerstattungen	357.100,00	0,00	0,00	25.000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erstattung Verwaltungskosten	5.800,00	4.000,00	400,00	16.700,00
b) Mieten/ Pachten	74.900,00	0,00	354.800,00	0,00
c) Teilnehmerbeiträge/ Studienbeiträge	1.500,00	121.000,00	0,00	0,00
d) Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	747.500,00	0,00
e) Sonstiges	45.500,00	29.500,00	300,00	2.600,00
5. Andere außerordentliche Erträge				
a) Andere außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.000,00	1.200,00
Summe	1.063.500,00	163.500,00	9.836.600,00	45.500,00
Aufwendungen				
1. Personal				
a) Personalkosten	3.924.800,00	2.514.100,00	80.100,00	1.220.400,00
b) Personalnebenkosten	114.100,00	5.500,00	100,00	7.500,00
2. Anschaffungen/ Instandhaltungen				
a) Abschreibung	45.800,00	76.400,00	196.000,00	11.900,00
b) Instandhaltungen	28.700,00	126.200,00	293.100,00	17.400,00
3. Projekt- und Programmarbeit				
a) Zuschüsse	1.585.700,00	105.700,00	0,00	0,00
b) Sachkosten Projekt- und Programmarbeit	41.600,00	648.900,00	100,00	56.300,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Sachaufwand/ Werbung/ Fundraising	4.000,00	6.900,00	0,00	100,00
b) Porto/ Telefon/ Internet	14.600,00	14.300,00	800,00	8.600,00
c) Reisekosten (Mitarbeiter und Gäste)	20.500,00	20.300,00	300,00	3.200,00
d) Auslandsreisen	44.100,00	0,00	0,00	0,00
e) Betriebs- und Hauswirtschaftskosten	26.100,00	114.200,00	18.800,00	4.800,00
f) Versicherungen/ Beiträge/ Steuern	108.700,00	79.000,00	17.800,00	100,00
g) Übrige Verwaltung	53.100,00	31.500,00	600,00	37.800,00
h) Übrige betriebl. Aufwendungen	8.800,00	5.700,00	500,00	3.900,00
5. Andere außerordentliche Aufwendungen				
a) Andere außerordentliche Aufwendungen	17.500,00	12.600,00	12.600,00	12.500,00
Summe	6.038.100,00	3.761.300,00	620.800,00	1.384.500,00
Jahresergebnis	-4.974.600,00	-3.597.800,00	9.215.800,00	-1.339.000,00
Mittelvortrag				
Rücklagenentnahmen	163.000,00	89.900,00	481.500,00	4.400,00
Rücklagenzuführungen	21.900,00	15.200,00	2.100,00	9.400,00
Jahresergebnis	-4.833.500,00	-3.523.100,00	9.695.200,00	-1.344.000,00

für das Jahr 2011

Sonstiges	Zweckbetriebe	Wirtschaftliche Geschäfts- betriebe	ELM Gesamt Soll 2011	ELM Gesamt Soll 2010	ELM Gesamt Ist 2009
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
0,00	25.000,00	0,00	1.535.000,00	1.535.500,00	1.732.861,44
0,00	0,00	0,00	7.455.000,00	7.256.800,00	7.657.414,51
0,00	545.700,00	0,00	901.000,00	721.450,00	879.359,63
265.500,00	15.000,00	262.700,00	925.300,00	964.400,00	1.165.988,61
0,00	3.000,00	21.200,00	51.100,00	57.000,00	47.575,02
0,00	0,00	47.000,00	476.700,00	523.600,00	519.302,15
0,00	640.000,00	0,00	762.500,00	797.000,00	718.027,03
0,00	2.000,00	3.000,00	752.500,00	800.000,00	925.574,55
0,00	110.000,00	0,00	187.900,00	159.100,00	268.603,51
0,00	0,00	0,00	2.200,00	600,00	2.038.662,11
265.500,00	1.340.700,00	333.900,00	13.049.200,00	12.815.450,00	15.953.368,56
265.500,00	792.700,00	262.700,00	9.060.300,00	8.948.200,00	9.195.470,19
0,00	15.000,00	0,00	142.200,00	263.600,00	296.754,84
0,00	32.100,00	39.300,00	401.500,00	398.000,00	480.233,49
0,00	255.000,00	21.000,00	741.400,00	719.100,00	757.211,10
0,00	0,00	0,00	1.691.400,00	1.502.000,00	1.721.708,76
0,00	17.000,00	0,00	763.900,00	756.700,00	498.963,84
0,00	11.000,00	0,00	22.000,00	18.300,00	186.528,81
0,00	15.000,00	0,00	53.300,00	44.000,00	79.863,46
0,00	2.000,00	0,00	46.300,00	27.800,00	49.779,03
0,00	0,00	0,00	44.100,00	48.600,00	39.875,25
0,00	346.000,00	400,00	510.300,00	550.100,00	472.356,87
0,00	15.000,00	4.000,00	224.600,00	229.700,00	234.187,20
0,00	23.000,00	1.000,00	147.000,00	192.600,00	135.070,27
0,00	15.000,00	100,00	34.000,00	16.950,00	93.383,62
0,00	0,00	0,00	55.200,00	100,00	1.036.528,71
265.500,00	1.538.800,00	328.500,00	13.937.500,00	13.715.750,00	15.277.915,44
0,00	-198.100,00	5.400,00	-888.300,00	-900.300,00	675.453,12
					4.972,67
0,00	233.100,00	0,00	971.900,00	1.502.500,00	1.152.819,08
0,00	35.000,00	0,00	83.600,00	602.200,00	1.843.170,23
0,00	0,00	5.400,00	0,00	0,00	-9.925,36



ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen

Georg-Haccius-Str. 9, 29320 Hermannsburg

Postfach 1109, 29314 Hermannsburg

Tel.: +49(0)5052 69-0

Fax: +49(0)5052 69-222

E-Mail: mail@elm-mission.net

www.elm-mission.net